

Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume

Wer kann mitmachen?

Unser Programm richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gelebter Nachhaltigkeit aus Initiativen, Vereinen und Verbänden, Politik, Kirche oder Wirtschaft. Wir sprechen damit unterschiedliche Menschen mit Pioniergeist in Gemeinden und Regionen an, denen die Lebendigkeit und zukunftsfähige Entwicklung ihrer Heimat ein Anliegen ist. Das Programm zielt speziell auf die grenzüberschreitende Alpenregion, die als Raum mit starken kulturellen, sozialen, geographischen, klimatischen und ökonomischen Gemeinsamkeiten über die Landesgrenzen hinweg zu verstehen ist.

Was können Sie mit uns lernen?

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Macherinnen und Machern aus erfolgreichen Projekten und mit engagierten Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Initiativen und Wissenschaft in Austausch zu treten und in lebendiger Form zu lernen.

Wichtig ist uns, im produktiven Theorie-Praxis-Dialog Lösungsansätze kennen zu lernen, zu konzipieren und umzusetzen. Dabei stehen ihre konkreten Fragen im Zentrum des Kurses.

Die Lehrveranstaltungen finden an attraktiven Orten in der Alpenregion statt.

Einführung

Ländliche Räume haben einen hohen Bedarf aber auch endogene Potenziale für die Einleitung gesellschaftlichen Wandels hin zu nachhaltigen Lösungen. Die Erschließung dieser Potenziale und die Nutzung technischer, politischer, ökonomischer und sozialer Innovationen für den Entwicklungsprozess Ihrer Lebensorte machen wir uns zur Aufgabe.

Zahlreiche Regio-Initiativen oder die Ansätze der «Agenda 21» beweisen bereits die innovative und kreative Kraft von Menschen in ländlichen Gebieten. Dabei geht es darum, den Wirk- und Lebensort in regionalen Netzwerken zu erkennen und zu fördern und zu eigenständig tragfähigen Lösungsansätzen zu gelangen. Nahräumlichkeit und eine vielfach vorhandene, lebendige Zivilgesellschaft sind die zentralen Bewältigungskapazitäten, auf die eigenständige Entwicklung in ländlichen Räumen setzen kann. Die Fragen, die in Verbindung mit der Zukunft ländlicher Räume auftreten sind vielfältig. Sie reichen von Nahraumversorgung über wirtschaftliche Kreisläufe, flexible Infrastrukturentwicklung, die Anpassung an die veränderte demographische Situation, die Organisation von Energie und Wasser in Bürgerhand bis hin zur Stärkung von Kultur und Bildung, Demokratie und lebendiger Zivilgesellschaft. Alles dies macht Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität in ländlichen Räumen aus.

Mit dem Qualifikationsprogramm «Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume» möchten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, die Entwicklung ihrer Heimat aktiv mit zu gestalten.

Aufbau und Inhalte

Lehrmodule und Studieninhalte				
Fachmodule	Energieautarke Gemeinde	Genossenschaften für nachhaltige Entwicklung	Geld für nachhaltige Entwicklung	Organisation ländlicher Infrastruktur
Grundlagenmodule	Thematische Schwerpunkte der Lehre <ul style="list-style-type: none"> ■ Lokal Handeln, global denken ■ Lernen für nachhaltige Entwicklung ■ Der politische Prozess der Leitidee «Nachhaltigkeit» ■ Selbsthilfe und Selbstorganisation ■ Gemeinwohl, Gemeingüter und Nachhaltigkeit ■ Kooperation und Vernetzung ■ Soziale Innovation und entrepreneurial Spirit ■ Ökosoziales Wirtschaften 			
Abschlussarbeit	Erarbeitung eines praktischen Konzeptes aus einem der vier Fachmodule			

Namhafte und erfahrene Personen aus Wissenschaft und Praxis konnten für die Mitarbeit in diesem Kurs gewonnen werden.

Die Dauer des Weiterbildungszertifikats beträgt 3 Semester und umfasst 20 ECTS. Mit erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Zertifikat «Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume» (Sustainable Rural Development)



Zusatzqualifikation

Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume

Sustainable Rural Development
an der Hochschule für angewandte
Wissenschaften München

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Teilnahme an der Zusatzqualifikation ist:

- der Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung und einer einschlägigen, mindestens einjährigen Berufserfahrung
- oder
- der Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses einer mindestens dreijährigen Berufsausbildung und anschließender mindestens dreijähriger Berufspraxis.

Die Zulassung erfolgt anhand der Bewertung einer schriftlichen Bewerbung (Motivationsschreiben), der Hochschulzugangsberechtigung sowie einem Zulassungsgespräch.

Studiengebühr

Die Teilnahme ist gebührenpflichtig. Die Studiengebühr beträgt 3.000€, die in zwei Raten zahlbar sind. In der Studiengebühr sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung nicht enthalten. Ihre Ausgaben können Sie steuerwirksam machen.

Zulassungstermine

Studienbeginn ist jeweils zum Sommersemester eines Jahres. Die Anmeldung erfolgt bis zum 15. Januar.

Kontakt und Information

Informationen und Anmeldung

Franz Galler
Büro für nachhaltige Regionalentwicklung
Goldschmiedgasse 2, D-83395 Freilassing
Telefon: 0049 (0)8654 469988
E-Mail: info@nachhaltige-region.de
www.nachhaltige-region.de

Verantwortlich für die Hochschule München
Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Susanne Elsen und Prof. Dr. Klaus Sailer
Hochschule München
Am Stadtpark 20, D-81243 München
Telefon: 0049 (0)89 1265-2301

Kooperationspartner

der Hochschule München, Fakultät für
angewandte Sozialwissenschaften

Strascheg Center for Entrepreneurship
Heißstrasse 89, D-80797 München
www.sce-web.de

RegioSTAR eG
Sozialgenossenschaft – Geschäftsstelle –
Goldschmiedgasse 2, D-83395 Freilassing
www.regiostar.com

Fotos: Titel: lukaspollmueller/www.photocase.com



Fakultät für
Angewandte
Sozialwissenschaften

